

## Neunzehnte Rede,

gehalten am 20ten Dec. 1758. über die Worte:

Der Friede Gottes regire in euren  
Herzen. Col. 3, 15.

Das ist sein Lohn mit Ihm, den bringt Er mit sich, wo Er hinkommt. Mit dem Frieden Gottes gibt es vielen Mißverstand. Das mit jedermann im Friede seyn, gehört in der That mit dazu, und nicht nur die Enthaltung von der Unart, sich mit seinem Nächsten zu überwerfen, und schlecht mit ihm zu stehen — weil man entweder seinen Mund nicht zähmen kan, oder das Gemüth zur Liebe nicht aufgelegt ist — sondern auch das “gar kein Mißvergnügen haben wider irgend eines.” Es gibt aber auch eine verkehrte Liebe, davor der Apostel warnet: Die Liebe sey nicht falsch, Röm. 12, 9. An einem andern Ort ist die Rede von einer gefärbten Bruderliebe, (2 Cor. 6, 6.) wenn man eine Liebe vorgibt, die nicht ist, und so weit treibt, wenn man sagen soll, was rechts oder links ist, daß man, um die Liebe nicht zu verletzen, weiß schwarz, und schwarz weiß nennt — Das achte Gebot: “Du solst nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten,” wird zerstückelt, als ob es hiesse,